

SAB-Journal

Heft 3/2013

24. 9. 2013 Mitgliederzeitschrift des Sport-

AnglerBundes Vöcklabruck

www.sab.at



Am Sommerplatz



Editorial

Sehr geehrtes Mitglied!

Welch eine Ungeheuerlichkeit, man könnte schon fast glauben, es sei die Erde aufgebrochen und verschlingt Mensch und Tier in unserem Bundesland. Ganz aufgeregt war darob der Geschäftsführer unseres Landesfischereiverbandes, der unseligerweise auch gleichzeitig Landesfischermeister ist. Stein des Anstoßes: Am Attersee werden keine Gästekarten für Tages- und Wochenlizenzen an solche Fischer verkauft, die keine Befähigung vorweisen können. Damit man sich die Ungeheuerlichkeit der Dimension überhaupt vorstellen kann: Im Jahr 2012 wurden in O.Ö. insgesamt 46 dieser Karten ausgestellt, Wert etwas mehr als € 800!! Da hat man sich dann auch gleich noch die Mühe gemacht, die Strafandrohung für so ein Fehlverhalten durch ein Kontrollorgan, das noch dazu Anwalt ist, herausarbeiten zu lassen ohne einmal nachzufragen, was anno dazumal mit Karl Wögerbauer vereinbart wurde.

Schockzustand bei uns?? Allgemeines Fürchten, ob der vom Herrn Doktor zitierten Paragrafen des Verwaltungsstrafrechtes? Nein, nur große Verwunderung und gleichzeitig die Erkenntnis, dass es gescheiter für den Herrn Anwalt und den Geschäftsführer des Landesfischereiverbandes, der unseligerweise auch gleichzeitig Landesfischermeister ist, wäre, sich um die Dinge zu kümmern, die wirklich unter den Nägeln brennen. Höflichst darf an dieser Stelle gefragt werden, was denn aus der groß angekündigten Kormoranpetition geworden ist, was man gegen Fischotter und Gänsesäger schon zusammengebracht hat, was man gegen die Einstellung von Strafverfahren bei Fischdiebstahl schon unternommen hat und sich endlich einmal vornimmt, die Schwammigkeit des Uferbetretungsrechtes zu beseitigen?

Da sind die Herrn untergetaucht, denn da müsste man ja an die Front und könnte nicht in der Etappe fröhliche Urständ feiern, während sich die anderen abmühen und jeden Tag aufs Neue frustriert werden. Resultate wollen wir sehen, nicht das ständige Herumgefasel, dass man daran arbeite und das schon jahrelang ohne herzeigbare Erfolge. Genau für diese wichtigen Aktivitäten bezahlen WIR Angelfischer über die ständig erhöhten Lizenzbuchumlagen Sie, Herr Pilgerstorfer und Sie haben dafür einen Personalaufwand im Verband von rd. € 142.000 für 2 Halbtageskräfte und den Geschäftsführer in 2012 verbucht (nicht inbegriffen etwaige Aufwandsentschädigungen und/oder Reisekosten)!

Sollte diese veröffentlichte Angabe nicht richtig sein, ersuche ich um ergänzende Angaben, denn auf meine Anfrage nach den Personalkosten, die der Geschäftsführer – also unser Angestellter – alleine verursacht, haben wir als Mitglied – wenn auch Zwangsmitglied - bis heute keine Antwort!! Bravo! Kann mir vielleicht jemand mitteilen, in welchem Jahrhundert wir eigentlich sind? Ich gebe die Hoffnung keinesfalls auf, dass an der Sache mit dem Krug und dem Brunnen doch etwas dran ist und ich täusche mich relativ selten!

Innerhalb von etwas mehr als 10 Jahren hatten wir das zweite „Jahrhunderthochwasser“ und aus einer Fischzucht an der Mondseer Ache sind die meisten Fische in den Attersee entwichen. Was auf den ersten Blick als außerordentliche Besatzmaßnahme anzusehen war, zu der der Landesfischermeister in einem Interview sogar gratuliert haben soll, ist etwas genauer zu hinterfragen. Ich will wissen, welche Fische neben den schon gefangenen Stören sonst noch dort in den Teichen waren und welcher Schaden dem Attersee dadurch entsteht und statt Hilfsprogrammen und etwaig zu bezahlenden Besatzrechnungen denke ich daran, dass der Fischzüchter seine Haftpflichtversicherung informieren soll, denn wie wir ja aus leidvoller Erfahrung wissen, ist Besatz mit nicht standortgerechten Fischen ein Drama für das Gewässer mit Auswirkungen, die sich zum Teil erst nach vielen Jahren zeigen. Ich erinnere an meine Eingabe bei der BH Vöcklabruck, dass in Gehegen beim Fischer Sepp damals Welse gehältert wurden, was der BH zwar nur ein Achselzucken gekostet hat, aber ein Sturm nicht allzu lange Zeit später in den See gespült hat. Dass wir im Attersee jetzt plötzlich auch kleine Waller fangen, zeigt die Folgen!

Wie im letzten SAB Journal angekündigt, freuen wir uns sehr über unser 2500stes Mitglied und siehe da es ist eine Dame, die wir sehr sehr herzlich begrüßen. Als Begrüßungsgeschenk darf sich unser neues Mitglied eine Jahreslizenz in einem unserer Gewässer aussuchen!

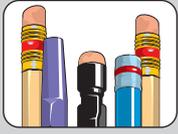
Petri Heil!

Mag. Josef Eckhardt



**Wer sucht
der findet!**

**Wir vertreten
2500 Angler in
Oberösterreich**



Hamberger-Peter-Gedenkfischen am 10. August 2013



**Zum Gedenken
an ein
verdientes
Vorstands-
mitglied**

Im August fand das alljährliche Gedenkfischen zum Andenken an das ehemalige Vorstandsmitglied Peter Hamberger statt. Die Vorstandsmitglieder und einige ehrenamtliche Helfer unseres Vereines widmeten Peter Hamberger einen Tag angeln. Bei bestem Angelwetter wurde auf Karpfen, Schleien und Maränen gefischt. Gewonnen haben die Karpfenangler. Ganz vorn Gewässerwart Schmiderer und als zweite Sieger Habenschuss Markus und Riedler Resi.

Frei nach der Devise, nur der frühe Vogel fängt den Wurm, bekamen sie schon zu früher Morgenstunde ihre Karpfen und Brachsen an den Haken. Die Maränenfischer, in der Regel keine Frühaufsteher, bekamen zwar auch ihre Fische, konnten aber mit der Beute der Grundangler nicht ganz mithalten. Der Wanderpokal ist daher jetzt ein Jahr im Besitz unseres Gewässerwartes. Wir hoffen natürlich dass er ihn auch poliert, damit er den Pokal im nächsten Jahr hochglänzend wieder weitergeben kann. Die Siegerehrung wurde im Gastgarten des Gasthauses Langwallner durchgeführt. Auch hier war gute Laune vorherrschend und mit ein paar Anekdoten über das anglerische Geschick von Peter Hamberger ging das Gedenkfischen zu Ende.



Der SAB bedankt sich für die gute Organisation und wünscht allen Teilnehmern in der restlichen Saison noch ein kräftiges Petri Heil.





Maränenbesatz aus Mutterfischhaltung und Laichfischen am Irrsee



ca. 8 Wochen alt und auf 20 mm vorgestreckt

Diese fressfähigen Maränenbrütlinge sind das Resultat der Laichfischerei im Dezember des Vorjahres. Wie ja schon berichtet, wurden im Dezember laichreife Maränen lebend abgefischt und die befruchteten Eier zur Erbrütung nach Kreuzstein gebracht. Die Gewinnung von autochthonem Fortpflanzungsmaterial ist ja seit Jahren das Hauptziel der Bewirtschafter am Irrsee. Und um die Überlebensrate dieses Besatzes zu erhöhen, wurden 135000 Maränenlarven auf bis zu 20 mm vorgestreckt. Im Mai kamen dann die ersten Maränenbrütlinge als Besatz zurück an den Irrsee. Für unseren Verein ist diese Besatzstrategie ein wichtiger und richtungsweisender Schritt. Denn diese winzigen Larven von eigenen Laichfischen sind der Grundstock für die zukünftige Maränenfischerei am Irrsee. Und dass diese Strategie passt, sieht man an den Untersuchungsergebnissen der Altersstrukturanalyse und den Ausfängen der Lizenznehmer am Irrsee.

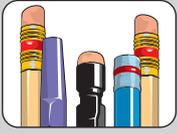
135.000 Stk. Maränenbrütlinge wurden in mit Sauerstoff angereicherten Besatzsäcken in der Freiwasserzone (Pelagial) des Irrsees verteilt. Vor dem Besatz wurde noch eine Temperaturanpassung durchgeführt. Das heißt, die PVC Säcke werden ein paar Minuten im Seewasser gelagert. Dann kommt der immer wieder spannende Moment des Besatzes. Die Säcke werden geöffnet und den Brütlingen steht der Weg frei zurück in den Irrsee. Ab diesem Zeitpunkt bestimmt die Natur das weitere Abwachsen der Brütlinge.

Dieser Zeitpunkt des Besatzes ist gut gewählt. Laufende Untersuchungen der Planktondichte des Irrsees haben ergeben, dass ab Mai die Planktondichte zunimmt und der Juni die höchste Biomasse am Irrsee aufweist. Der Tisch ist also reichlich gedeckt und unsere Brütlinge finden ideale Bedingungen vor.



Der Lohn harter Arbeit

Richtungsweisender Besatz



Diese Fische sind die Zukunft der Maränenfischerei am Irrsee



Auf 6 cm vorgestreckt, ist dieser Maränensetzling nahezu vollständig ausgebildet und bestens gerüstet für ein Überleben im Irrsee. Der Prozentanteil der ausfallenden Fische sinkt ja mit der Größe der besetzten Coregonen. Dieser zusätzliche Besatz unterstützt nicht nur den Bestand sondern hilft auch mit eine optimale Altersstruktur bei den Coregonen zu gewährleisten. In den nächsten Wochen und Monate werden diese Setzlinge durch das reichhaltige Planktonangebot bis auf ca. 15 cm abwachsen.

Vorsichtig wird der kostbare Besatz umgesetzt. Nur noch einmal kommen die Setzlinge mit einem Netz in Berührung und dann geht es ab in die Seemitte, der Freiheit entgegen.

Maränensetzlinge werden ebenso wie die Larven in der Seemitte besetzt. Denn auch, oder gerade bei Maränen gilt, je genauer und umsichtiger besetzt wird, desto mehr Erfolg ist einer Besatzaktion beschieden. In diesem Jahr musste besonders schnell gearbeitet werden, da die Temperaturen extrem hoch waren. Der Irrsee hatte 25 °C und ein längerer Aufenthalt in diesem Temperaturbereich ist für Coregonen lebensbedrohend.



Unser Besatzteam war daher sehr besorgt, wie die Jungfische auf diese Temperatur reagieren würden. Aber auf Grund seiner Erfahrungen konnte uns FM Reitingen beruhigen. Die Satzische hielten sich nur kurz zur Orientierung an der Oberfläche auf und verschwanden dann in den grünen Tiefen des Irrsees. Jetzt hat sich der Kreis geschlossen. Vom Ei bis zum Setzling. Vom Abstreifen bis zum Besatz. Mit dieser Besatzaktion hat sich die Laichfischerei im Dezember gelohnt und der gute Maränenbestand am Irrsee konnte mit ausschließlich irrseestämmigen Fischen aufgefrischt werden.

Noch mehr Bilder und ein kurzer Film unter www.sab.at

Der SAB und das Konsortium Zeller/Irrsee bedanken sich bei den Helfern für Ihre Mitarbeit mit einem kräftigem Petri Heil.





Kinderfischen am Hallenbadteich in Vöcklabruck 2013



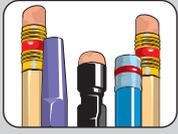
Gemeinsames Angeln am Hallenbadteich in Vöcklabruck

Nach Jahren der Abwesenheit ist unser jährliches Kinderfischen 2013 wieder auf den Hallenbadteich in Vöcklabruck zurückgekehrt. Von der Größe her ist dieses Gewässer einfach optimal und die Fangausbeute an diesen beiden Tagen konnte sich auch sehen lassen. Bei traumhaften äußeren Bedingungen präsentierte sich der Hallenbadteich von seiner schönsten Seite und es wurde mit so einer Begeisterung gefischt, dass es richtige Freude bereitete den Kleinen beim Fischen oder besser ausgedrückt „beim Fischen lernen“, zuzusehen. In Anbetracht von der Größe dieses Gewässers und der Anzahl der Kinder, kann man sich ungefähr vorstellen, dass auch uns Betreuern die Arbeit nicht ausgegangen ist.

Gefangen wurden neben zahlreichen Forellen, auch ein schöner Bachsaibling und etliche Karpfen. Letztere wurden aber wieder in Ihr Element zurückgesetzt. Den Junganglern fehlte es auch keineswegs an dem nötigen „Fischerinstinkt“, denn da die Forellen eher eine Seite des Teiches bevorzugten, katapultierten die Teilnehmer ihre beschwerten Wasserkugeln einfach in die „heiße Zone“.

Um einen fairen und reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, wurde nach geraumer Zeit aber Seite getauscht, sodass jeder Jungfischer die Chance auf besonders viele Fische hatte.





Information & Kommunikation

Bei ca. 80 - 90 Kindern an beiden Tagen sieht man wieder, wie populär der Sportanglerbund in Vöcklabruck und Umgebung ist und welchen Standpunkt die



Fischerei in Vöcklabruck aufweist. Ein großes Dankeschön auch an Herrn Hofinger, der wie jedes Jahr mit sehr viel Geduld und Sorgfalt die Angelgeräte wartete und feinsäuberlich, nach diversen Hängern und Wicklern, wieder Fangbereit reparierte. Ebenfalls recht herzlich danken wir der Stadtgemeinde Vöcklabruck, die uns die Hütte zur Verfügung gestellt hat, sowie dem Gasthaus Lindner für die Kühlgeräte und zuletzt für die freundliche Unterstützung auch dem Spar in Pichlwang. Wie jedes Jahr, wurden zum Abschluss die frisch gefangenen Forellen von unseren Obmann Stellvertreter

Herrn Alois Übleis, herrlich am Holzgriller zubereitet und den Kindern serviert.

Traumhaftes Spätsommerwetter, jede Menge lachender Kinder und eine Menge Forellen, waren das Resümee der beiden Tage.

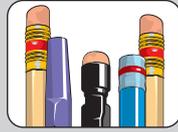
In den nächsten Ausschusssitzungen wird sich der Sportanglerbund Gedanken darüber machen, wie wir dieses Gewässer 2014 für unsere Jugend Fischereilich am besten nützen können.

Der Sportanglerbund Vöcklabruck freut sich jetzt schon wieder auf das Kinderfischen 2014

Thomas Renner

Alle Teilnehmer hatten ihren Spaß





In eigener Sache

Sehr geehrte Vereinsmitglieder. Der Sportanglerbund Vöcklabruck ist der größte politisch unabhängige Fischereiverein von Österreich. Der Mitgliederstand ist derzeit bei ca. 2600 Mitgliedern, die auch entsprechend durch unseren Verein betreut und bei allfälligen Problemen auch vertreten werden. Unsere strategische Ausrichtung geht in Richtung effizientere Mitglieder und Gewässerbetreuung. Um uns besser für diese Aufgaben rüsten zu können, suchen wir interessierte Vereinsmitglieder, die gerne im Ausschuss oder bei anfallenden Arbeiten mithelfen möchten. Betreuung des neuen Lizenzsystems, EDV und damit verbundene Schriftführertätigkeiten sowie Gewässerbetreuung sind nur einige wenige Beispiele eines umfangreichen Aufgabengebietes. Anfallende Entscheidungen im Ausschuss mitbestimmen und somit die Geschicke des Vereines und seiner Gewässer für die Zukunft mitentscheiden. Wer sich diesen Anforderungen gewachsen sieht, der sollte sich bitte im SAB Sekretariat bei Fr. Greil melden.

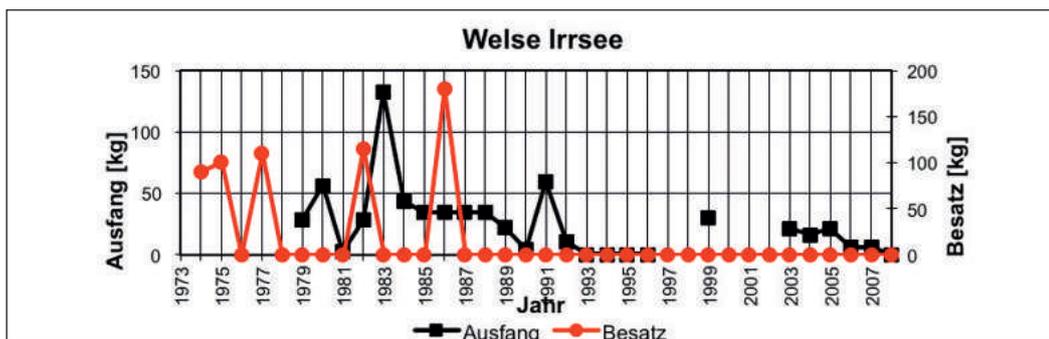
Gerne werden wir jeden interessierten zu einer oder mehreren Vorstandssitzung einladen.



Steigende Wallerausfänge am Irrsee



Dieses Originalbild zeigt einen Irrseewaller mit einer Größe von 20 cm.

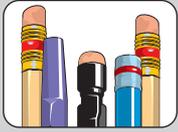


Waller wurden am Irrsee laut Aufzeichnungen das letzte Mal 1986 besetzt. Es kann sich daher nur um einen Fisch aus natürlicher Reproduktion handeln. Es ist ja schon lange kein Geheimnis, dass sich dieser Raubfisch, entgegen damals anderslautender Meinung, sich im Irrsee ausgesprochen wohlfühlt und auch fortpflanzt. Es gibt genug Sichtungen von kleinen Welsen die dieses natürliche Aufkommen belegen. Wenn man bedenkt, dass sich ein Wels während seiner Lebensdauer ständig im Wachstum befindet, kann man sich unschwer vorstellen welche kapitale Fische dieser Gattung im Irrsee schwimmen. Noch dazu bei dem reichhaltigen Nahrungsangebot, das ein Räuber wie der Wels im

**Gemeinsam
die Zukunft
im Verein
gestalten**

**Ist der Waller
auf dem
Vormarsch?**





Information & Kommunikation

Keine Schwimmhilfe kann das Leben kosten

Jede Menge Infos aus erster Hand



Irrsee vorfindet. Ein kapitaler Wels aus dem Irrsee sorgte ja heuer schon für Aufsehen und Rauschen im Blätterwald. Der Waller wird von Seiten der Bewirtschafter trotzdem nicht als willkommene Fischart betrachtet. Man kann das Rad der Geschichte jedoch nicht mehr zurückdrehen. Wir bitten allerdings gefangene Waller auf keinen Fall zurückzusetzen, sondern zu entnehmen und selbstverständlich in die Fangliste einzutragen. Die Zukunft wird zeigen, wie sich der Wallerbestand am Irrsee weiterentwickelt.

Sehr geehrte Lizenznehmer, Jetzt kommen wieder der Herbst und die damit verbundenen kalten Wassertemperaturen. Bitte nehmen sie unseren alljährlichen Hinweis ernst, und verwenden sie ihre Schwimmweste.

!!Schwimmwesten retten Leben!!

Wenn ein Fischer zur kalten Jahreszeit unglücklicherweise aus dem Boot fällt, so kann das ohne Schwimmweste den Tod bedeuten. Eine falsche Einschätzung der Situation, gepaart mit eigener Überschätzung und zu lascher Umgang mit den lebensrettenden Schwimmwesten ist grob fahrlässig und kann schlimm ausgehen.

Kollisionen mit ausgelegtem Fanggerät der Netzfischerei bitte melden!

Sehr geehrte Sportangler!

Der Herbst kommt und am Attersee wird wieder verstärkt auf Hecht und Maränen geangelt. Leider gibt es am Attersee immer wieder Kollisionen zwischen Sportfischern und ausgelegten Netzen der Berufsfischerei. Wir möchten daher nochmals darauf hinweisen, dass jede Beschädigung oder der Verlust von Angelgerät in Netzen dem jeweiligen Fischereiberechtigten oder dem Revier zu melden ist. Es ist, wie sich jeder Angler vorstellen kann, mehr als gefährlich, ein mit einer Hegene garniertes Netz zu ziehen. Aber auch Blinker und Wobbler sind immer wieder in Netzen zu finden. Die Verletzungsgefahr durch Angelhaken ist für den Fischereiberechtigten sehr groß und absolut unnötig.

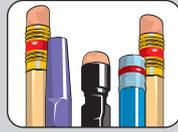


Jedes Netz ist durch eine Nummer am Schwimmkörper gekennzeichnet. Sie brauchen nur die Nummer notieren und den Schaden unverzüglich melden. Es entstehen ihnen dadurch keinerlei Kosten.

Wir weisen nochmals darauf hin, dass jedes Vereinsmitglied über den Verein haftpflichtversichert ist. Fast jeder Angler hat heute ein Handy mit am See und ist daher in der Lage den Vorfall sofort an das Revier oder dem

SAB zu melden. Für die schriftliche Schadensmeldung verwenden sie bitte das im Journal eingefügte Formular. Oder sie drucken sich das Formular auf der SAB Homepage unter <http://www.sab.at/atterseebestimmung.htm> einfach aus.

Vielen Dank !!



Information & Kommunikation

Am 10.8. fand am Campingplatz Moosmühle ein Freundschaftsfischen mit den Fischern vom Campingplatz Fischhof statt. Bei schönem Wetter und mit viel Ehrgeiz ging es ans Fischen, das die Moosmühlfischer für sich entscheiden konnten.



1. Platz: Schubernig Rupert (Moosmühle)
2. Platz: Ribisch Ernst (Moosmühle)
3. Platz: Wurst Heinz (Fischhof)

Petri Heil

Damit konnten die Moosmühlfischer den Wanderpokal gewinnen.

Anschließend ging bei einem gemütlichen Zusammensein und Austausch einiger Fischereierlebnissen der Tag zu Ende.

Noch ein Fang von der Fischerrunde Moosmühle wurde gemeldet.



Am 29.8. um 12.00 Uhr ging diese schöne Maräne mit 47 cm und 955 g an den Haken.

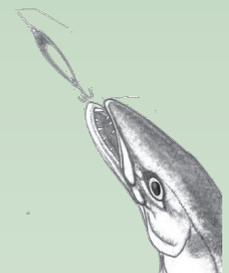
Mit einem kräftigen Petri Heil

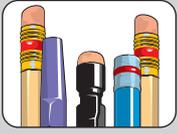
Ernst Ribisch

Wir wünschen weiterhin jede Menge Petri Heil!

Wir gratulieren den Fischern der Campinganlagen Moosmühle und Fischhof zu ihrer gelungenen Veranstaltung

Petri Heil





Information & Kommunikation

Anbei sende ich Ihnen ein Foto meines Fanges am Do 9.8.2013 beim Schleppen am Irrsee.

Ein kapitaler Zander 86 cm, 5 kg. schwer, gefangen mit einem Wobbler.

Liebe Grüsse

Kaspar Friesenegger
Hemmdorf

Wir wünschen Hrn. Friesenegger auch weiterhin viel Petri Heil beim Schleppen auf die Irrseeräuber



**Vielen Dank
für Eure
Fangfotos**

Hallo liebe Fischerkameraden, ich war am Sonntagabend den 17.06.2013 am Attersee fischen. Um ca. 22:30h hatte ich einen schönen Biss und merkte sofort, dass das etwas Großes sein muss und traute meinen Augen nicht, als ich den Sterlet mit 85 cm und etwa 3,50 Kilo am Haken sah. Zu meinem Erstaunen hatte ich dann fünf Minuten später noch einen kleineren Sterlet an der Angel. Auch wenn keine Schonzeit gewesen wäre hätte ich diese schönen Tiere wieder zurückgesetzt.

Mit Fischersgruß

Dieter Guppenberger

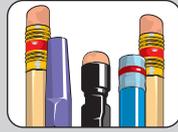


Anm. d. Red.

Da der Sterlet im Attersee nicht heimisch ist, handelt es sich mit Sicherheit um Teichfische die vom Hochwasser anfangs Juni in den See geschwemmt wurden.

Wir wünschen natürlich Petri Heil für diesen am Attersee nicht alltäglichen Fang.





Am 22. Juli um 23:30 h bei klarer Vollmondnacht am Irrsee gelang mir der Fang des 93 cm und 7,6 kg schweren Zanders. Es war ein einmaliges Erlebnis und ich hoffe weiterhin auf solche kapitalen Fänge.

Christian Winklhofer

Wir hoffen natürlich auch dass sich der Wunsch von Hrn. Winklhofer erfüllt und wünschen weiterhin viel Erfolg bei der Jagd auf die Raubfische des Irrsees.



Einen schönen Fang aus der oberen Weißfischstrecke meldete uns unser Mitglied Hans Jörg Fagerer aus Wels.



Wieder ein Hecht in der Ager Weißfischstrecke weniger!!

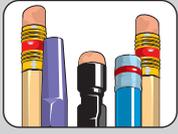
Am 08.08.13 um ca. 15 Uhr ist es mir gelungen beim Zoo Enser nach hartem Drill diesen 80 cm langen Hecht mit Wobbler ohne Kescher an Land zu ziehen! Der Hecht hatte ein Gewicht von 4,22 kg.

Anm. der Red.

Wer diese Angelstelle kennt, der weiß wie schwierig der Fang eines Hechtes und die Landung dort ist. Meistens sieht der Hecht den Angler früher als umgekehrt und alle Chancen sind dahin. Daher besonderes Petri Heil zu diesem schönen Fang.



**Petri Heil
am Irrsee**



Kapitaler Karpfen aus der Ager Deutenham

**Vielen Dank
für diesen
Fangbericht**



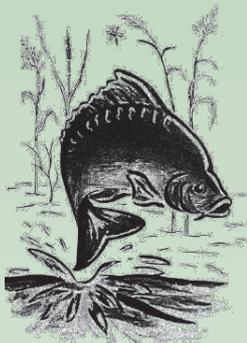
Einen schwergewichtigen Spiegelkarpfen fing unser Vereinsmitglied Daniel Lang in der heuer erstmalig freigegebenen Strecke Ager Deutenham. Nach einem etwa 15 minütigen Drill, der dem Angelgerät und dem Angler einiges abverlangte, konnte der Karpfen gelandet werden. Bei einer Länge von 84 cm hatte der Karpfen ein Gewicht von 13,6 kg. Fangzeit war am 27. Juli um 11:30 h.

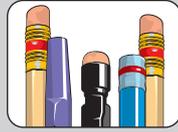
Nach dem Fotografieren und Wiegen wurde der Karpfen wieder unbeschadet in die Ager zurückgesetzt.

Mit freundlichen Grüßen

Daniel Lang

Wir gratulieren zu diesem kapitälen Karpfen und wünschen auch für die Zukunft jede Menge Petri Heil.





Das der Baggersee Regau immer für Überraschungen gut ist, beweist der Fang eines kapitalen Aals. Gefangen wurde dieses Prachtstück am 30.7.2013 mit Tauwurm auf Grund, im Baggersee Regau.

Der Junge auf den Bildern ist mein Neffe Jonas Hessenberger, der mit mir und meinem älteren Bruder Christian Hessenberger maßgeblich am Fang beteiligt war. Die Drillzeit betrug nur etwa 2 Min, weil wir den Fisch im seichten Wasser überlisten konnten. Der Aal ist 104 cm lang und hat ein Gewicht von 2110gr. Und zum Schluss noch eine Frage. Wann wurden im Baggersee Regau Aale besetzt? Muss lange her sein bei dieser Größe, nicht wahr?

LG Manuel Hessenberger

Wir wünschen Jonas, Christian und Manuel auch in Zukunft jede Menge Petri Heil am Baggersee Regau.

Anm. d. Red.

Der Aal kam mit anderen Artgenossen in den 90er Jahren, kann auch etwas früher gewesen sein, in den Baggersee. Die Aale wurden im Zuge einer Werksbachabfischung aus dem Werksbach

ausgefischt und in den Baggersee umgesetzt. Der Aal kann daher durchaus 30 Jahre alt sein. Laut Sichtungen von Fischern sind noch weitere kapitale Aale im Baggersee unterwegs.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Mitgliedern bedanken die uns immer wieder mit Fangfotos und den dazugehörige Berichten versorgen. Sie tragen damit maßgeblich zum Erscheinungsbild unseres SAB Journals bei. Fangfotos und Berichte sind ja für eine Fischerzeitung das Salz in der Informationssuppe und sind auch Beispiele einer funktionierenden Zusammenarbeit von Vereinsmitgliedern und Vereinsfunktionären.

Vielen Dank dafür.

Sportanglerbund Vöcklabruck

Drillspaß ohne Ende an der Ager Deutenham.

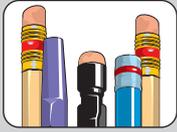
Oder

ist es doch nur ein Hänger???

Wir wissen es selbst nicht. Aber wir wissen, dass dieses stimmungsvolle Bild wunderbar die Freude am Angeln widerspiegelt.



Fangberichte von Junganglern sind uns immer eine besondere Freude



Information & Kommunikation

Schadenmeldung für den Sportanglerbund Vöcklabruck

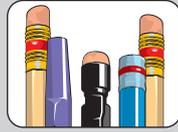
Herr / Frau (Name und Adresse des Sportanglers):	Telefonnummer Festnetz:
	Mobil:
Schadensort (wo passierte der Schaden):	
Datum und Uhrzeit:	
Personenschaden <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	Sachbeschädigung <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Geschädigte Person(en) – Name und Adresse, Telefonnummer:	
Beschädigte Sachen:	
Geschätzte Schadenhöhe €:	
Schilderung des Schadenhergangs:	

Die Fragen der Schadenmeldung habe ich wahrheitsgetreu und nach bestem Wissen beantwortet.

Ort, Datum:	Unterschrift des Sportanglers:
-------------	--------------------------------

Bitte übermitteln Sie die vollständig ausgefüllte Schadenmeldung sowie Schadensfotos an den Sportanglerbund Vöcklabruck, email: Fax:

Die Abwicklung des Haftpflichtschadens erfolgt über die
HUEBER UND FÖTTINGER
Vorsorge- und Versicherungsagentur OG,
4861 Schörfling am Attersee, Agerstraße 18a.



Geführte Angelreisen zu den fischreichsten Gewässern Europas

**Wenn auch Sie 2014 Ihren Traumfisch angeln wollen
Mit Angel + Fischerreisen sind Sie am richtigen Weg!**

Bei unseren Flugreisen mit Gerätetransport oder den Busreisen sind Sie immer komfortabel und bestens betreut unterwegs. Wir kümmern uns um Ihr Gepäck, Angelgebiet, Transfer, Angelsachen, Sprache, ... Sie reisen bei Angel + Fischerreisen immer mit Betreuer – wir kümmern uns um Ihre Anliegen!

Wir freuen uns auf Ihren Anruf bzw. ein Klick auf unserer Homepage lohnt sich. Fordern Sie den kostenlosen Katalog 2014 an.



+43 (0) 7234/87107

info@angel-fischerreisen.at



Sportanglerbund Vöcklabruck
Gmundner Straße 75
A-4840 Vöcklabruck

Postgebühr
beim
Empfänger
einheben

ADRESSÄNDERUNG

Hiermit gebe ich meine neue Adresse bekannt:

Name (in Blockschrift) Mitgl.-Nr.

Adresse (in Blockschrift)

Datum: Unterschrift:

**Adress-
änderungen
rechtzeitig
bekannt geben**

Impressum:
Sportanglerbund
Vöcklabruck,
Gmundner Straße 75
4840 Vöcklabruck,
Tel./Fax 0 76 72 / 77 6 72.
Für den Inhalt verantwortlich:
Mag. Josef Eckhardt, Rudolf Mikstetter.
Titelfoto: R. Mikstetter
Fotos: M. Hessenberger, D. Guppenberger,
K. Friesenegger, E. Ribisch, D. Lang,
C. Winklhofer, J. Fagerer, R. Mikstetter.

Adressfeld für Versand